

Zwei Jubiläen im Försterdorf 2022

175 Jahre Besiedelung und 150 Jahre Bahnhof: Brilon-Walder planen große Feier

VON MANFRED EIGNER

Brilon-Wald – Brilon-Wald, das Dorf im Süden der Hansestadt und Stadt des Waldes beheimatet, ist so wie der Name es beinhaltet mit dem Wald und seinen Produkten seit jeher verbunden gewesen. Nicht von ungefähr stehen in Brilon-Wald drei alte Försterhäuser und die Holzkohleproduktion hat über etliche Jahrzehnte das Dorf und seine Menschen geprägt.

Im kommenden Jahr können sich die Brilon-Walder auf gleich zwei Jubiläen freuen. 175 Jahre Besiedelung des Tals und 150 Jahre Bahnhof Brilon-Wald, dem zweiten markanten Merkmal des Dorfes, dicht an der hessischen Grenze zu Willingen gelegen. Das wollen die Brilon-Walder vom 20. bis 22. Mai gebührend feiern.

„**Von Freitagnachmittag bis Sonntagnachmittag wollen wir ein spannendes und unterhaltsames Wochenende bieten.**“

Ortsvorsteherin Ariane Drilling

Ideengeber dazu war Klaus Fischer, der mit Ortsvorsteherin Ariane Drilling, Heimatforscher Willi Otto sowie dem Umweltpädagogen Friedel Schumacher ein engagiertes Organisationsteam gefunden hat. Mit vielen weiteren Helfern wollen die Brilon-Walder das Jubiläum zu einem Meilenstein in der Dorfgeschichte werden lassen.



Alte Ansichten von Brilon-Wald spiegeln ein Stück Dorfgeschichte wider.

FOTO: STADTARCHIV BRILON

„Wir wollen auf dem Platz vor unserer Schützenhalle unsere eigentlich für den Weihnachtsmarkt gezimmerten Hütten aufstellen und mit verschiedenen Themen bestücken“, erklärt die Ortsvorsteherin. „Von Freitagnachmittag bis Sonntagnachmittag wollen wir ein spannendes und unterhaltsames Wochenende bieten. Dazu werden auch kindgerechte Aktionen angeboten, sodass die Erwachsenen auch ausreichend Gelegenheit haben, sich mit der Vergangenheit, angefangen mit der Lohmühle über den Industriestandort Brilon-Wald bis zum heutigen an den Rothaarsteig angrenzenden Tourismusstandort befassen können. Besonders zu erwähnen sind jetzt schon die Hoppecker Spezialisten, die mit den Kindern an dem Freitag zwei kleine Köhlermeiler aufbauen und in Betrieb setzen wer-

den. Die Köhlerei hat ja einen besonderen Stellenwert in unserem Dorf gehabt“, präzisiert Drilling.

Kleiner Rundweg vom Bahnhof aus

Das unterstreicht auch Friedel Schumacher: „Der Name des Ortes spiegelt ja die Lage wider. Selbst die Schützenhalle zeichnet sich dadurch aus, dass sie unmittelbar am Wald ihren Platz gefunden hat. Wie zu früheren Zeiten wollen wir zeigen wie ein Rückepferd das Holz aus dem Wald holt oder auch Esel Rambo dessen Vorfahren als Lastenträger in Brilon und seinen Dörfern gedient haben.“

Eine gute Idee hat der geschichtsverbundene Willi Otto für den Einstieg in das Feierwochenende: „Es werden ja auch Besucher mit dem Zug

anreisen. Dabei schwebt mir vor, vom Bahnhof aus einen kleinen Rundweg anzubieten, der an den mit den blauen Informationstafeln, Teile des Geschichtserlebnisparks Brilon und die 16 Dörfer, Station macht, um Besonderheiten des Dorfes zu erfahren und sich auf das weitere Informationsangebot oben auf dem Schützenplatz einzustimmen.“

Neben den Bürgern des Ortes werden sicher auch viele Ehemalige den Weg zu ihrer alten Wohn- oder Arbeitsstätte aufsuchen wollen. Dazu plant die Ortsvorsteherin: „Wir möchten so weit es geht gerne persönlich einladen. Dazu planen wir in naher Zukunft über Aushänge und Auslagen sowie besonders über die digitalen Medien darüber zu informieren. Sicherlich wird die Brilon-Walder Homepage dazu einen Anlaufpunkt bieten.“